

Sorgfaltspflichten gegenüber Arbeitnehmenden

SAQ Sektion Zentralschweiz, 25. September 2015



Building Competence. Crossing Borders.

RA Dr. iur. Sabine Steiger-Sackmann, Dozentin; Zentrum für Sozialrecht
Forschungsverantwortliche Abteilung Business Law; stsa@zhaw.ch

Grundlagen der Sorgfaltspflichten

Strafrecht

StGB;
ArG/UVG



Täter/in

Arbeits- schutzrecht

ArG /UVG



Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

OR



Unternehmen

Drei Wege der Rechtsdurchsetzung

Strafrecht

Anzeige/Antrag →
Strafgericht

StGB;
ArG/UVG



Freiheits- und
Geldstrafen, Bussen

Täter/in

Arbeits- schutzrecht

Meldung, Kontrollen →
Durchführungsbehörden

ArG /UVG



Verfügungen,
Massnahmen

Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

Klage →
Zivilgericht

OR



Schadenersatz,
Genugtuung

Unternehmen

ÜBERBLICK

Strafrecht

Anzeige/Antrag →
Strafgericht

StGB;
ArG/UVG/USG etc.



Freiheits- und
Geldstrafen, Bussen

Täter/in

Arbeits- schutzrecht

Meldung, Kontrollen →
Durchführungsbehörden

ArG /UVG



Verfügungen,
Massnahmen

Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

Klage →
Zivilgericht

OR



Schadenersatz,
Genugtuung

Unternehmen

Eine Strafe oder Massnahme darf nur wegen einer Tat verhängt werden, die das **Gesetz ausdrücklich** unter Strafe stellt.

Mögliche Straftatbestände des StGB bei Arbeitsunfällen

Art. 117	Fahrlässige Tötung
Art. 122	Schwere vorsätzliche Körperverletzung
Art. 123	Einfache vorsätzliche Körperverletzung
Art. 125	Fahrlässige Körperverletzung
Art. 125 Abs. 2	fahrlässige schwere Körperverletzung
Art. 126	Tätlichkeiten
Art. 230	Beseitigen oder Nichtanbringen von Sicherheitsvorrichtungen (vorsätzlich und fahrlässig)

¹ Bestimmt es das Gesetz nicht ausdrücklich anders, so ist nur strafbar, wer ein Verbrechen oder Vergehen vorsätzlich begeht.

² **Vorsätzlich** begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit **Wissen und Willen** ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt.

³ **Fahrlässig** begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Folge seines Verhaltens aus **pflichtwidriger Unvorsichtigkeit** nicht bedenkt oder darauf nicht Rücksicht nimmt. Pflichtwidrig ist die Unvorsichtigkeit, wenn der Täter die Vorsicht nicht beachtet, zu der er nach den Umständen und nach seinen persönlichen Verhältnissen verpflichtet ist.

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

- direkter Vorsatz: Wissen und Wollen
- Eventualvorsatz: Täter nimmt Erfolg in Kauf

Fahrlässigkeit

(pflichtwidrige Unvorsichtigkeit)

- bewusste F.: Täter vertraut sorgfaltswidrig auf das Ausbleiben des Erfolges
- unbewusste F.: Täter verkennt sorgfaltswidrig die Möglichkeit des Erfolgseintrittes

Straftatbestände des UVG /ArG

UVG

- Art. 112 Abs. 4 **AG:** Ernstliche Gefährdung durch
Missachtung der UV-Vorschriften
- Art. 113 **AN:** Missachtung UV-Vorschriften

ArG

- Art. 59 Abs. 1 **AG:** Zuwiderhandeln Vorschriften des
Gesundheitsschutzes und der Plan-
genehmigung
- Art. 60 **AN:** Zuwiderhandeln Gesundheitsschutz

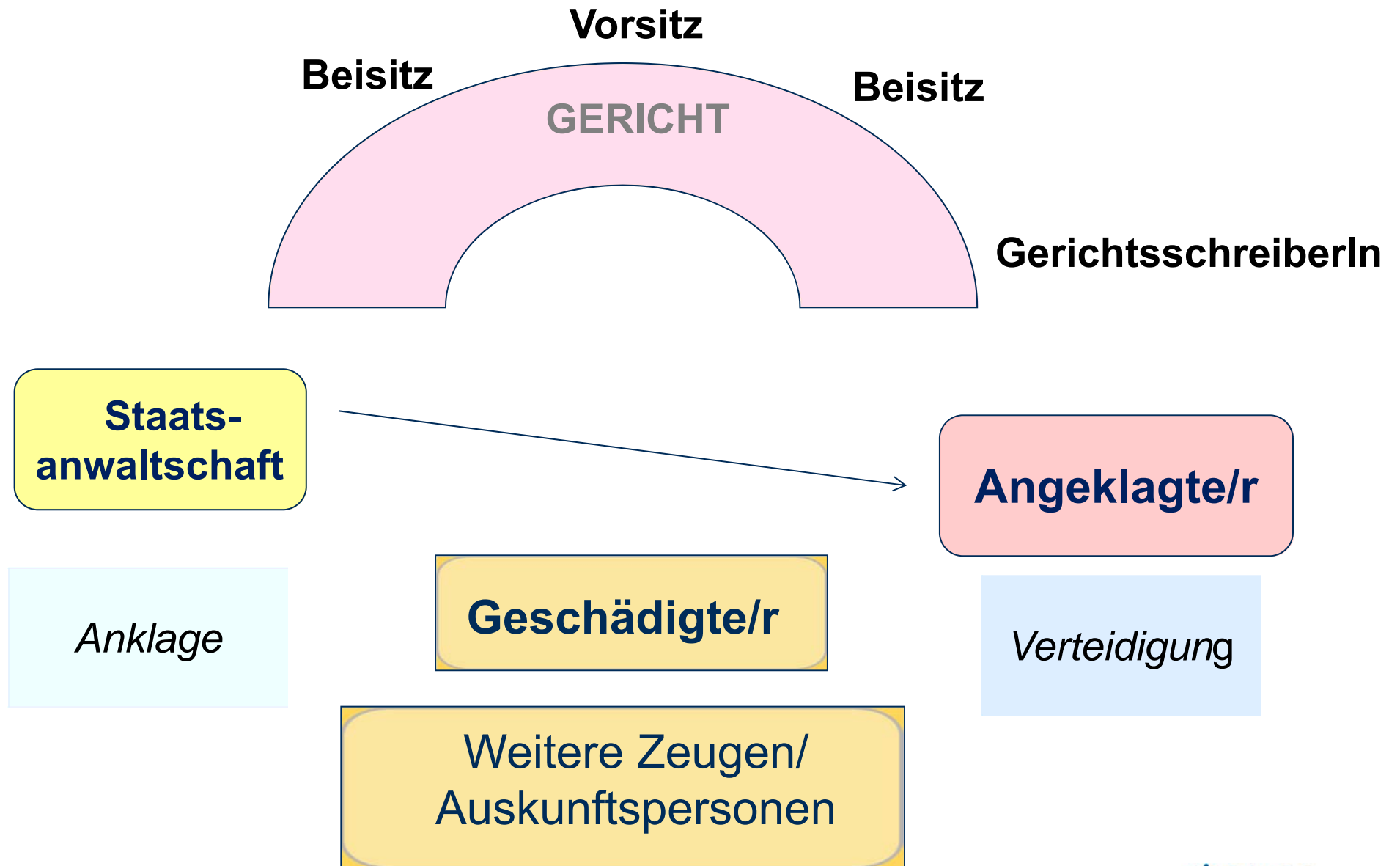
Strafrechtliche Verantwortlichkeit...

... trägt, wer eine **gesetzliche Strafbestimmung** verletzt
(Art. 1 StGB)

Es gilt der Grundsatz:

in **dubio pro reo** (im Zweifel für den Angeklagten),
d.h. die Strafbehörden müssen den Nachweis erbringen, dass
die angeklagte Person die Straftat (bzw. Unterlassung)
begangen hat.

Strafgericht



Fahrlässige Körperverletzung Art. 125 StGB

¹ Wer **fahrlässig** einen Menschen am Körper oder an der Gesundheit schädigt, wird, auf Antrag, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

² Ist die Schädigung **schwer**, so wird der Täter von Amtes wegen verfolgt.

Schwere Körperverletzung Art. 122 StGB

- Wereinen Menschen **lebensgefährlich verletzt**,
- wer **vorsätzlich** den Körper, ein **wichtiges Organ oder Glied** eines Menschen verstümmelt oder ein wichtiges Organ oder Glied **unbrauchbar macht**, einen Menschen **bleibend arbeitsunfähig**, gebrechlich oder geisteskrank macht, das Gesicht eines Menschen arg und bleibend entstellt,
- wer vorsätzlich eine andere schwere Schädigung des Körpers oder der körperlichen oder geistigen Gesundheit eines Menschen verursacht,

Film: Schwarzer Freitag

Funktionen im Betrieb	<u>Schwarzer Freitag</u>		Rolle im Strafverfahren
Geschäftsführer	Egger	Kittel	-
Produktionsleiter	Mäder	Weisse Berufsschürze	Angeklagter <i>Verteidiger</i> <i>(BE-Dialekt)</i>
Sicherheitsverantwortlicher	Grau	Graublau Berufsschürze	Zeuge
Verunfallter AN	Peter Meier	Dunkelblauer Overall; GR-Dialekt	Geschädigter
			Staatsanwalt <i>BS-Dialekt</i>

Täter?



¹ Ein Verbrechen oder Vergehen kann auch durch **pfllichtwidriges Untätigbleiben** begangen werden.

² Pflichtwidrig untätig bleibt, wer die Gefährdung oder Verletzung eines strafrechtlich geschützten Rechtsgutes nicht verhindert, obwohl er aufgrund seiner **Rechtstellung dazu verpflichtet** ist, namentlich auf Grund:

- a. des Gesetzes;
 - b. eines Vertrages;
 - c. einer freiwillig eingegangenen Gefahrengemeinschaft;
- oder
- d. der Schaffung einer Gefahr.

¹ Wird in einem Unternehmen in Ausübung geschäftlicher Verrichtung im Rahmen des Unternehmenszwecks ein Verbrechen oder Vergehen begangen und kann diese Tat wegen mangelhafter Organisation des Unternehmens **keiner bestimmten natürlichen Person** zugerechnet werden, so wird das Verbrechen oder Vergehen dem Unternehmen zugerechnet. In diesem Fall wird das Unternehmen mit Busse bis zu 5 Millionen Franken bestraft. ...

³ Das Gericht bemisst die Busse insbesondere nach der Schwere der Tat und der **Schwere des Organisationsmangels** und des angerichteten Schadens sowie nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

ÜBERBLICK

Strafrecht

Anzeige/Antrag →
Strafgericht

StGB;
ArG/UVG



Freiheits- und
Geldstrafen, Bussen

Täter/in

Arbeits- schutzrecht

Meldung, Kontrollen →
Durchführungsbehörden

ArG /UVG



Verfügungen,
Massnahmen

Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

Klage →
Zivilgericht

OR



Schadenersatz,
Genugtuung

Unternehmen

Problem: Gesetzes- und Vollzugsdualismus

Gesetzliche Grundlage	UVG	ArG
Verantwortung primär	Arbeitgebende	
Vollzug primär	SUVA + AI	Arbeitsinspektorate

**Gesundheits-
beein-
trächtigung**

Unfall

Berufskrankheit

Krankheit

Art. 82 UVG

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zur Verhütung von **Berufsunfällen** und **Berufskrankheiten** alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind.

Art. 6 ArG

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutze der **Gesundheit** der Arbeitnehmer alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind. Er hat im Weiteren die erforderlichen Massnahmen zum Schutze der **persönlichen Integrität** der Arbeitnehmer vorzusehen.

Art. 6 ArG

² Der Arbeitgeber hat insbesondere die betrieblichen Einrichtungen und den **Arbeitsablauf** so zu gestalten, dass **Gesundheitsgefährdungen** und **Überbeanspruchungen** der Arbeitnehmer nach Möglichkeit **vermieden** werden.

...

⁴ Durch **Verordnung** wird bestimmt, welche Massnahmen für den Gesundheitsschutz in den Betrieben zu treffen sind.

Konkretisierung auf Verordnungsebene

VO über Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten VUV

Verordnung 3 (ArGV3)

Grundanforderungen an

- Gebäude und Räume
- Licht, Raumklima
- Lärm, Erschütterungen
- Ergonomie, Lasten
- Überwachung
- Schutzausrüstung u. Arbeitsbekleidung
- sanitäre Einrichtungen
- Ess- und Aufenthaltsräume

Verordnung 4 (ArGV4)

Voraussetzung der Plangenehmigung für Bauten von industriellen Betrieben, betreffend

- Arbeitsräume
- Verkehrswege
- Luft/Raumluft
- Spezielle Vorschriften für Betriebe mit besonderen Gefahren

Arbeitsgesetz und Verordnungen

Gesetz

ArGV1

Ausführungs-
VO

Mutterschutz-
verordnung
betr.
gefährliche u.
beschwer-
liche Arbeiten

ArGV2

Sonderbe-
stimmungen
betr.
Arbeitszeit-
vorschriften

ArGV3

Konkretisie-
rung der
Gesund-
heitsvor-
sorge

ArGV4

Plangeneh-
migung und
Bewilligung
(**Bau und**
Einrichtung
von
industriellen
und weiteren
besonderen
Betrieben)

ArGV5

Schutzbe-
stimmungen
für
Jugendliche
bis 18 Jahre

Verordnung
über gefähr-
liche Arbeiten

Verordnung
Ausnahmen
betr. Nacht-/
Sonntagsarbeit



Wegleitungen des Seco zu VO 1-5

Art. 2 ArGV3

¹ Der Arbeitgeber muss **alle Massnahmen** treffen, die nötig sind, um den **Gesundheitsschutz zu wahren und zu verbessern** und die physische und **psychische** Gesundheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten. Insbesondere muss er dafür sorgen, dass:

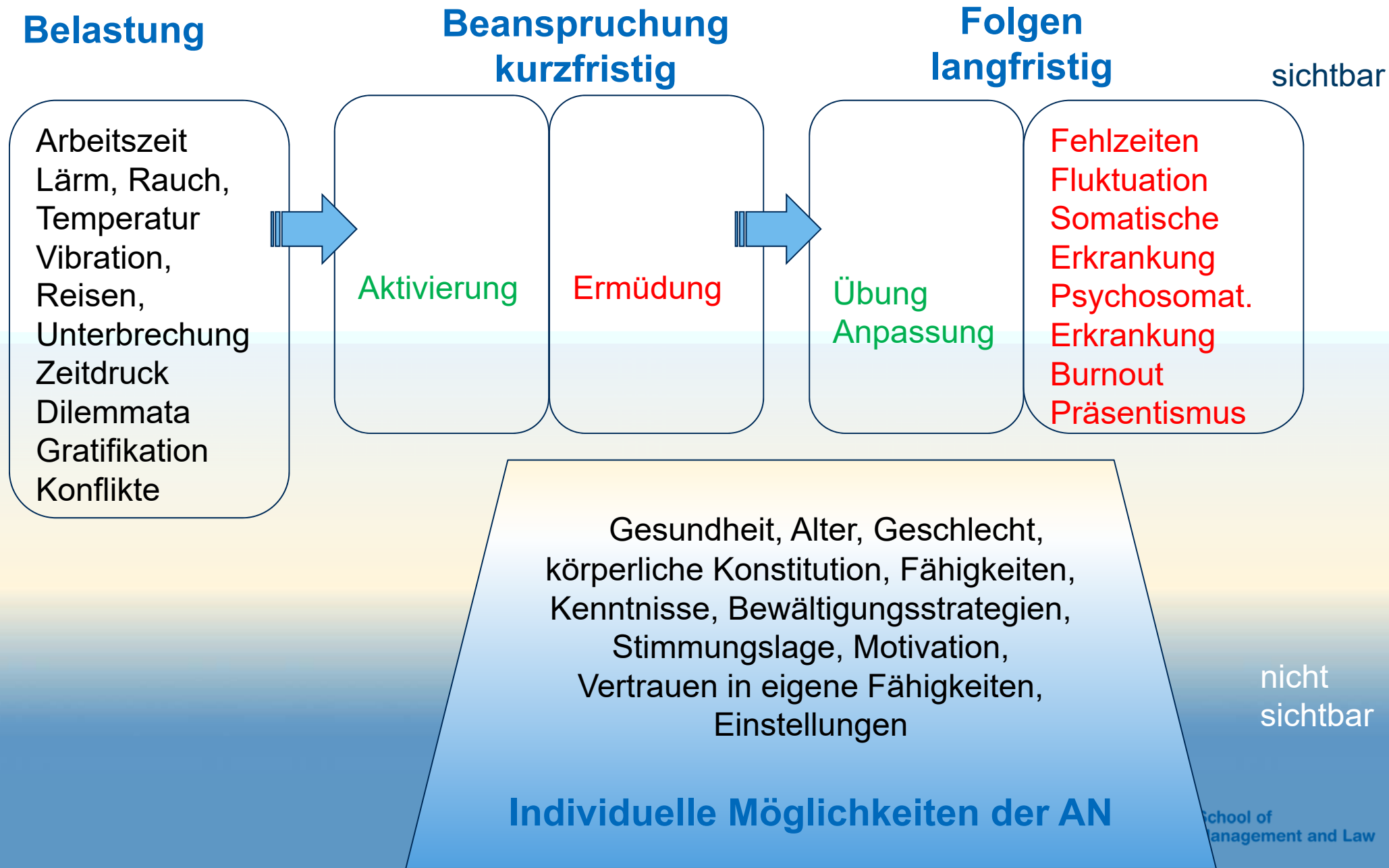
- a. **ergonomisch und hygienisch** gute Arbeitsbedingungen herrschen;
- b. die Gesundheit nicht durch schädliche und belästigende **physikalische, chemische** und **biologische** Einflüsse beeinträchtigt wird;
- c. eine **übermässig starke oder allzu einseitige Beanspruchung** vermieden wird;
- d. die Arbeit **geeignet organisiert** wird.

Der Bundesrat erlässt
Vorschriften über die
Mitwirkung von
Arbeitsärzten und andern
Spezialisten der
Arbeitssicherheit.

- Art. 11a ff. VUV
- **EKAS-Richtlinie 6508**

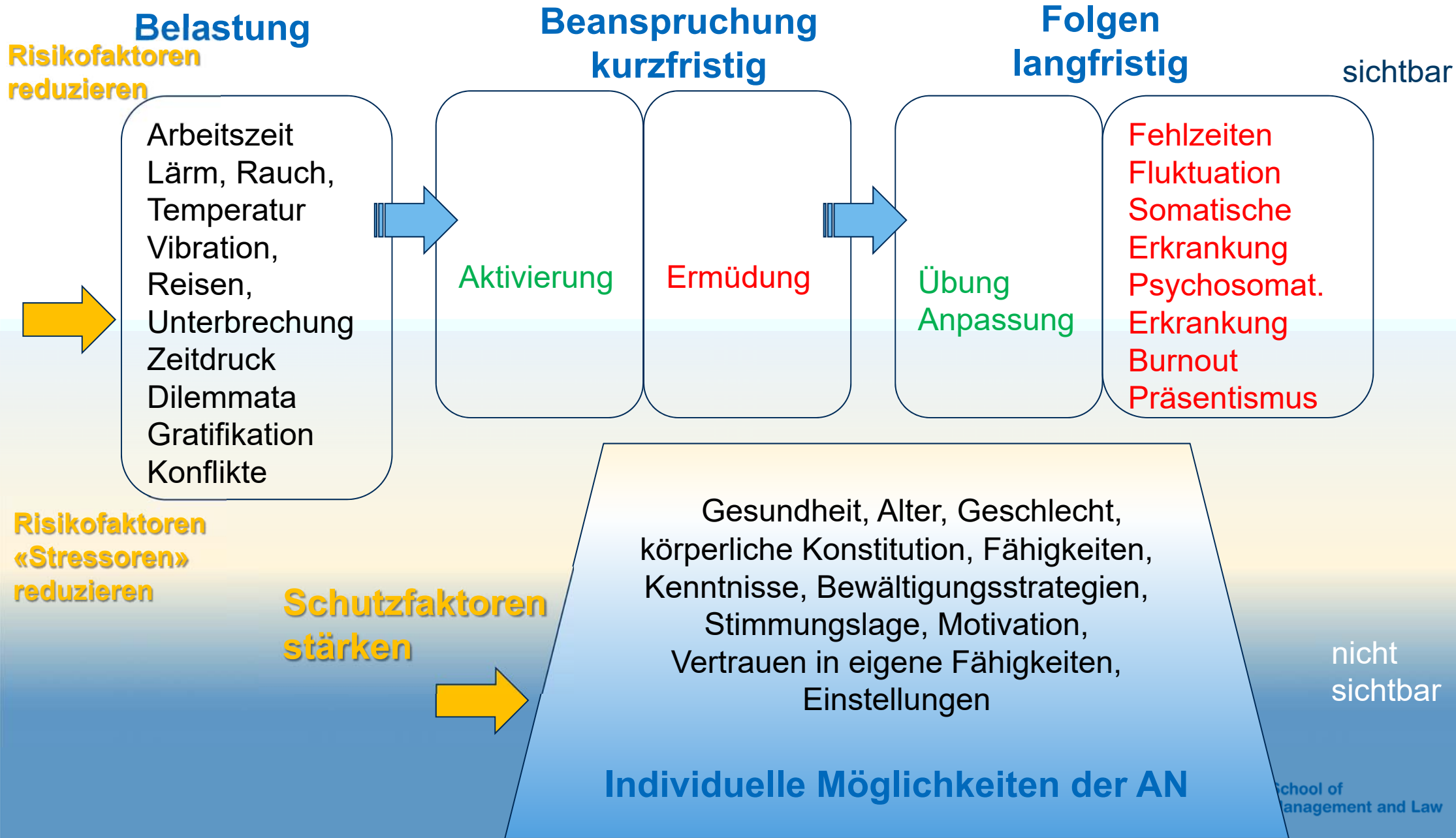
Risiko	Betriebsgrösse Anzahl Mitarbeitende	Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit	Sicherheitssystem und -organisation
Betriebe mit besonderen Gefährdungen gemäss Anhang I	3.1 10 und mehr	Nachweis des Beizugs bzw. der getroffenen Massnahmen ¹⁾	Nachweis der Organisation
	3.2 weniger als 10	Nachweis des Beizugs bzw. der getroffenen Massnah- men mit einfachen Mitteln ¹⁾	
Betriebe ohne besondere Gefährdungen gemäss Anhang I	3.3 50 und mehr	freiwilliger Beizug	Nachweis der Organisation
	3.4 weniger als 50	freiwilliger Beizug	

Belastungs- / Beanspruchungs-Modell



Prävention

= **Intervention** zur Vermeidung
/Verminderung negativer Folgen



Art. 82 UVG

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten alle **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind.

Art. 6 ArG

¹ Der Arbeitgeber ist verpflichtet, zum Schutze der **Gesundheit** der Arbeitnehmer alle **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind. Er hat im Weiteren die erforderlichen Massnahmen zum Schutze der **persönlichen Integrität** der Arbeitnehmer vorzusehen.

Belastungen

1. Sicht- und messbare Umstände

Ergonomie, Arbeitszeit,
Schutzeinrichtungen

2. Anordnungen, Verhalten der AGe

Arbeitsdichte, Termine, Ziele,
Dilemmata, Klarheit, Fairness

3. Zwischenmenschliche Probleme

Mobbing, Konflikte,
Diskriminierungen

Massnahmen

1. Sicht- und messbare Umstände

Reduktion der Belastung,
Schutz

2. Anordnungen, Verhalten der AGe

Weisungen, Führungsschulung,
Unternehmensführung

3. Zwischenmenschliche Probleme

Wahrnehmen,
Konfliktmanagement,
Anordnungen

Massnahmen

- Risikoanalyse
- Bauvorschriften (Art. 12 ff. VUV; Art. 7 ArG)
- Arbeitsumgebung (Art. 33 ff. VUV; ArGV3)
- Arbeitsmittel (Art. 24 ff. VUV; ArGV3)
- Arbeitszeiten (Art. 9 ff. ArG)
- Arbeitsorganisation (Art. 38 ff. VUV; ArGV3)
- Schutz der Persönlichkeit der Arbeitnehmenden (Art. 6 ArG)

Präventionsprobleme

Arbeitsplatz

Privatleben

Bauvorschriften

Grenzwerte

Arbeitsmittel

sichtbare Schutzmassnahmen bei Arbeit

Arbeitszeiten

Arbeitsorganisation

Rücken-
schmerzen

Burnout/
Depressionen

Mobbing

Prädisposition

Lebensumstände

Unfall

Berufs-
krankheit

somatische

psychische
Krankheit

Verantwortungsbereiche

Gesetzl Grundlage	UVG	ArG
Verantwortung primär	Arbeitgebende	
Vollzug primär	SUVA + AI	Arbeitsinspektorate

**Gesundheits-
beein-
trächtigung**

Unfall

Berufskrankheit

Krankheit

Mitsprache

„in allen Fragen des Gesundheitsschutzes“

(Art. 48 Abs. 2 ArG; Art. 6 ArGV3)

Mitwirkung

Unterstützung der Arbeitgeberin bei Durchführung der
Vorschriften zum Gesundheitsschutz

(Art. 6 Abs. 3 ArG und Art. 82 Abs. 3 UVG)

Aufgaben der Durchführungsorgane

(Art. 60 ff. VUV und Art. 50 ff. ArG)

Beratung

Kontrolle

Die Durchführungsbehörden haben insbesondere:

«Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Bauherren, Planer und andere mit Aufgaben des Arbeitsgesetzes betraute Personen in Fragen der Anwendung des Gesetzes und der Verordnungen zu **beraten.**»

Art. 79 Abs. 1 lit. b ArGV1

«**Kontrollen** in den Betrieben über die Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes und der Verordnungen durchzuführen.»

Art. 79 Abs. 1 lit. a ArGV1

Beratung und Information

Schalten Sie vor dem Reparieren die Anlage sicher aus.

Stoppen Sie bei Gefahr die Arbeit.
Auch Ihrer Familie zuliebe.



Kontrolle: Folgen aufgrund von UVG und ArG

- **Ermahnung** des AGe und Frist zur Einhaltung
(Art. 62 VUV, Art. 51 Abs. 1 ArG)
- verfügungsweise **Anordnung** von Massnahmen
(Art. 64 VUV; Art. 51 Abs. 2 ArG)
- **Zwangsmassnahmen**
(Art. 86 UVG; Art. 52 f. ArG)
- Strafdrohung gem. Art. 292 StGB und **Strafen**
(Art. 112 f. UVG; Art. 59 ff. ArG)
- **Prämienerhöhung** (nur bezüglich Unfall und Berufskrankheit)
(Art. 66 VUV, Leitentscheid U 240/03)

Folgen mangelnder Prävention bei Sozialversicherungen

Gesetzl. Grundlage	UVG	ArG
Verantwortung primär	Arbeitgebende	
Vollzug primär	SUVA + AI	Arbeitsinspektorate

**Gesundheits-
beein-
trächtigung**



Leistungen

Behandl. Taggeld, Renten, Eingl. UV	KPV / KTg-Vers. Renten IVG, BVG Wiedereingliederung
---	---

ÜBERBLICK

Strafrecht

Anzeige/Antrag →
Strafgericht

StGB;
ArG/UVG



Freiheits- und
Geldstrafen, Bussen

Täter/in

Arbeits- schutzrecht

Meldung, Kontrollen →
Durchführungsbehörden

ArG /UVG



Verfügungen,
Massnahmen

Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

Klage →
Zivilgericht

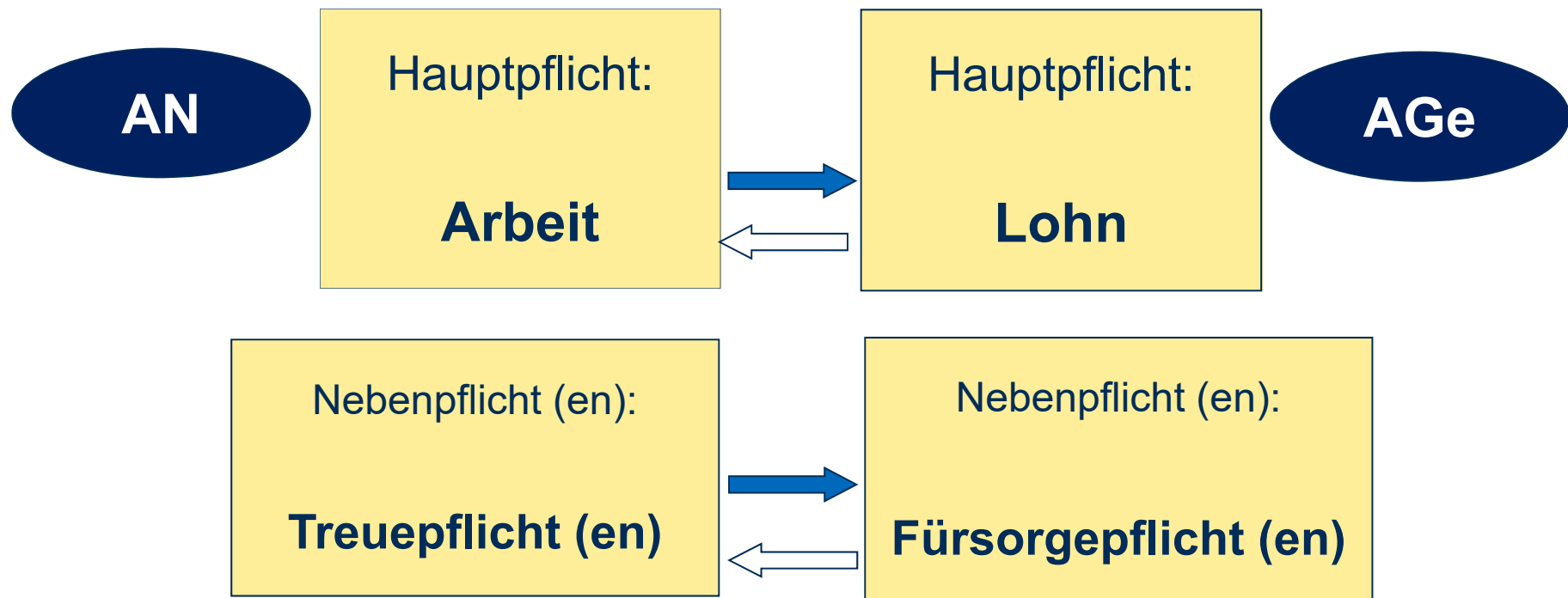
OR



Schadenersatz,
Genugtuung

Unternehmen

Vertragspflichten im Arbeitsvertrag



Obligationenrecht: Zehnter Titel: Der Arbeitsvertrag

Erster Abschnitt: **Der Einzelarbeitsvertrag**

A. Begriff und Entstehung

B. Pflichten des AN

- I. Persönliche Arbeitspflicht
- II. Sorgfalts- und Treuepflicht
- III. Rechenschafts- und Herausgabepflicht
- IV. Überstundenarbeit
- V. Befolgung von Anordnungen und Weisungen
- VI. Haftung des AN

C. Pflichten des AGe

- I. Lohn
- II. Ausrichtung des Lohnes
- III. Lohn bei Verhinderung der Arbeitsleistung
- IV. Abtretung und Verpfändung von Lohnforderungen
- V. Akkordlohnarbeit
- VI. Arbeitsgeräte, Material, Auslagen
- VII. Schutz der Persönlichkeit des AN**
- VIII. Freizeit, Ferien, Urlaub
- IX. Übrige Pflichten

Folgen der Fürsorgepflichtverletzung

Arbeitnehmende haben das Recht

- AGe zu **mahnen** (OR 102 I)
- Arbeit **einzustellen** (Annahmeverzug OR 324 I)
- Mängel dem AGe (VUV 11 II), allenfalls Behörden zu **melden** (VUV 63)
- ordentlich zu **kündigen** (OR 334 ff.)
- nach erfolgloser Abmahnung **fristlos** zu kündigen
- Entschädigung bei allfälliger **missbräuchlicher Kündigung** durch AG zu verlangen (OR 336 II)
- **Schadenersatz** und **Genugtuung** (Art. 97 ff. ; 41 ff. OR)

Fall 1

Konflikt

(*Erkrankung*)



Arbeitsinspektorat



Externe Vertrauensperson

Fall 2

Überbeanspruchung

Erkrankung



Schadenersatz/
Genugtuung

Art. 110 Abs. 1. lit. b BV:

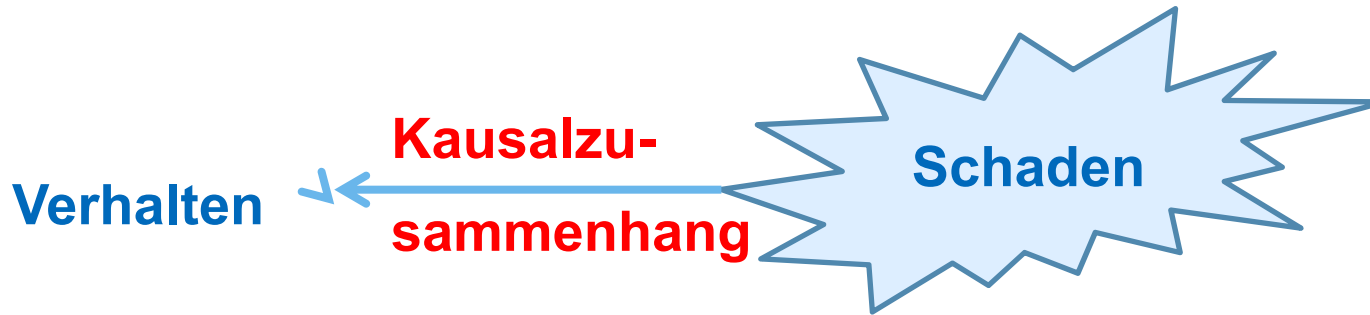
«Der Bund kann Vorschriften erlassen über den Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer»

Urteil des Bundesgerichts
vom 9. Mai 2012
2C_462/2011

Urteil des Bundesgerichts
vom 17. Oktober 2005
4C.24/2005

Wirkungszusammenhänge

Haftung:



Arbeitsschutz:

Massnahmen **Wahrscheinlichkeit** →

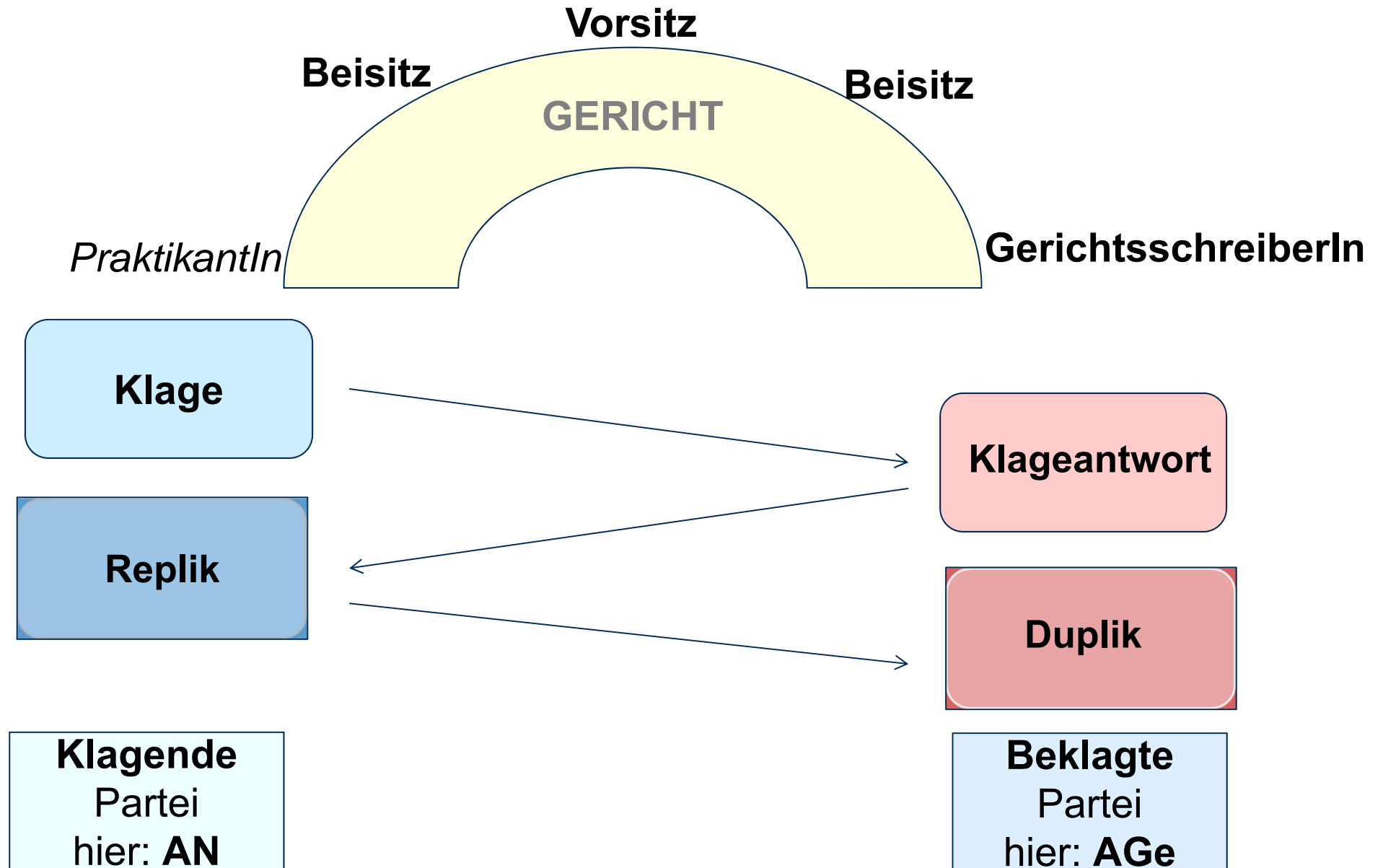


Vergangenheit

Gegenwart

Zukunft

Zivilgericht



Haftungsvoraussetzungen

- Schaden
- Widerrechtlichkeit bzw. Verletzung einer Vertragspflicht
- Kausalzusammenhang
- Verschulden (*wird bei Vertragsverletzung vermutet*)

Schadensposten bei Körperverletzung

■ Schaden

(Art. 42 – 46 OR)

- Erwerbsausfall
- Erschwerung des beruflichen Fortkommens
- Haushaltschaden
- Betreuungsschaden
- Kosten
- Anwaltskosten

■ und zusätzlich: **Genugtuung**

(Art. 47 und 49 OR)

¹ Der **Arbeitgeber** hat im Arbeitsverhältnis die **Persönlichkeit** des Arbeitnehmers zu achten und zu schützen, auf dessen **Gesundheit** gebührend Rücksicht zu nehmen...

² Er hat zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Arbeitnehmenden die **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind, soweit es mit **Rücksicht auf das einzelne Arbeitsverhältnis** und die Natur der Arbeitsleistung ihm billigerweise zugemutet werden kann.

Rechtsprechung zu Art. 328 OR

- Schutz des Eigentums, berufliches Fortkommen, Informationspflichten
- Schutz der Gesundheit und physischen Integrität (Impfzwang)
- Psychische Integrität (Mobbing, «Stress», Konflikte)
- Schutz der Privatsphäre und Daten
- Herabsetzung, Aufgabenentzug
- Sexuelle Belästigung
- Gleichbehandlung, Fairness bei Kündigungen
- Religionsausübung, Diskriminierungen

Schaden

*Erhöhte
Ausgaben*

*Verminderte
Einnahmen*

materieller Schaden

Art und Grösse des Ersatzes für den eingetretenen Schaden bestimmt das Gericht. Es würdigt sowohl die **Umstände** als die Grösse des **Verschuldens**.

u.U. kann der Richter die **Ersatzpflicht** ermässigen oder gänzlich von ihr entbinden.

Vermögen

Schadensausgleichssysteme

(Gesundheits-Schaden)

*Erhöhte
Ausgaben*

*Verminderte
Einnahmen*

Sozial-
versiche-
rungsrecht

Arbeitsrecht

Haftpflichtrecht




Privatversicherung

Familienrecht

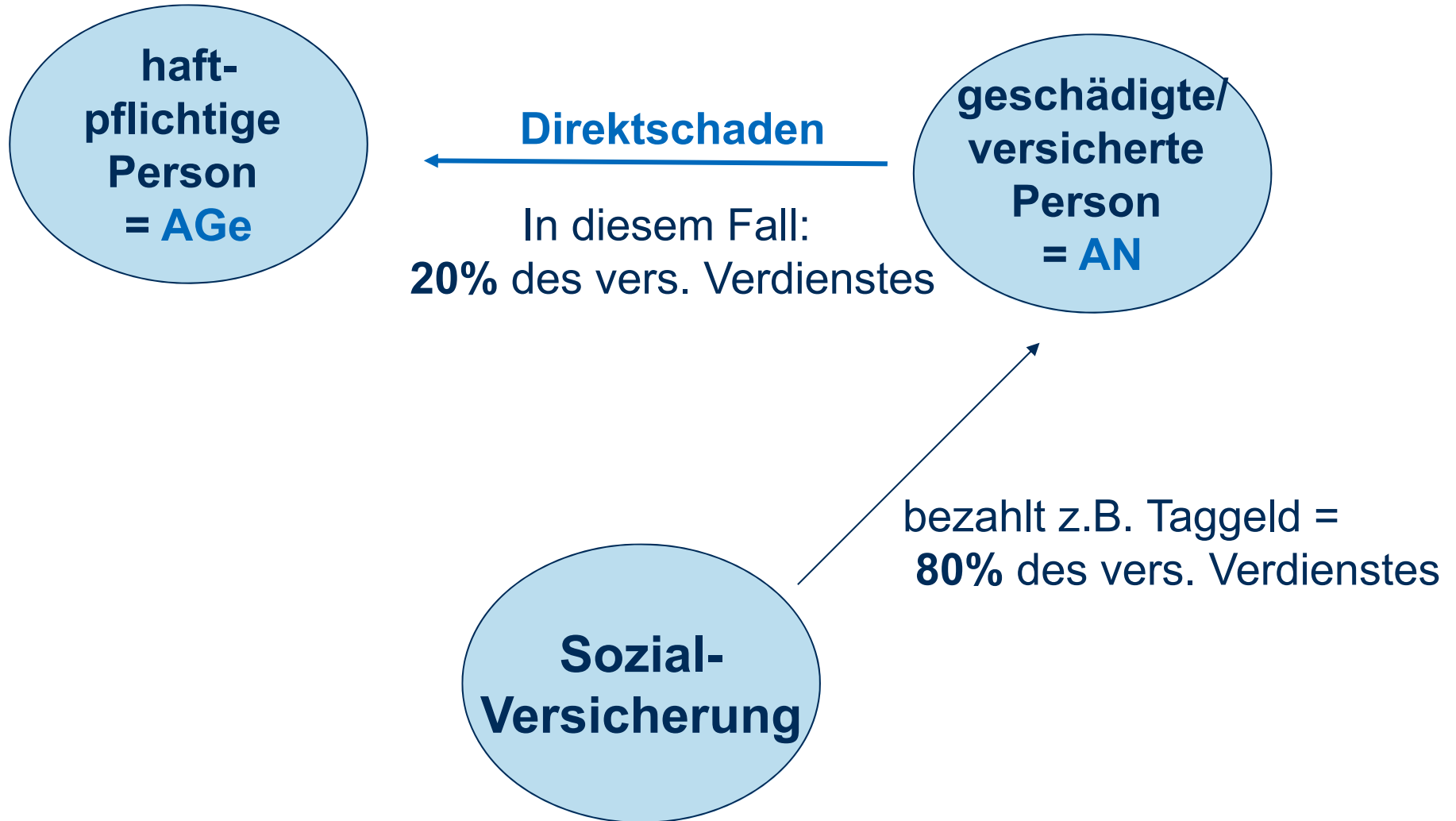
Opferhilferecht

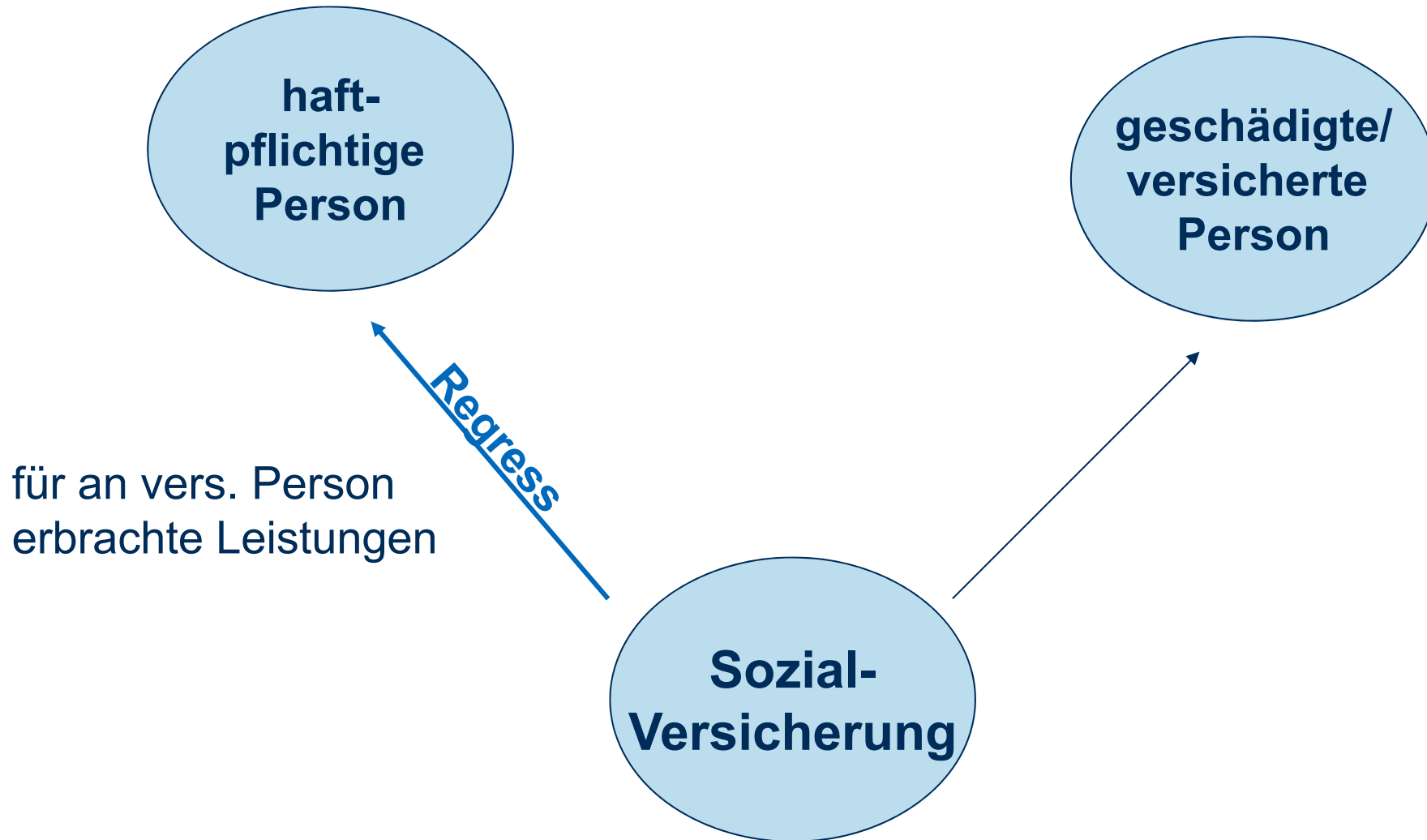
Sozialhilferecht

Umfang des Rückgriffs

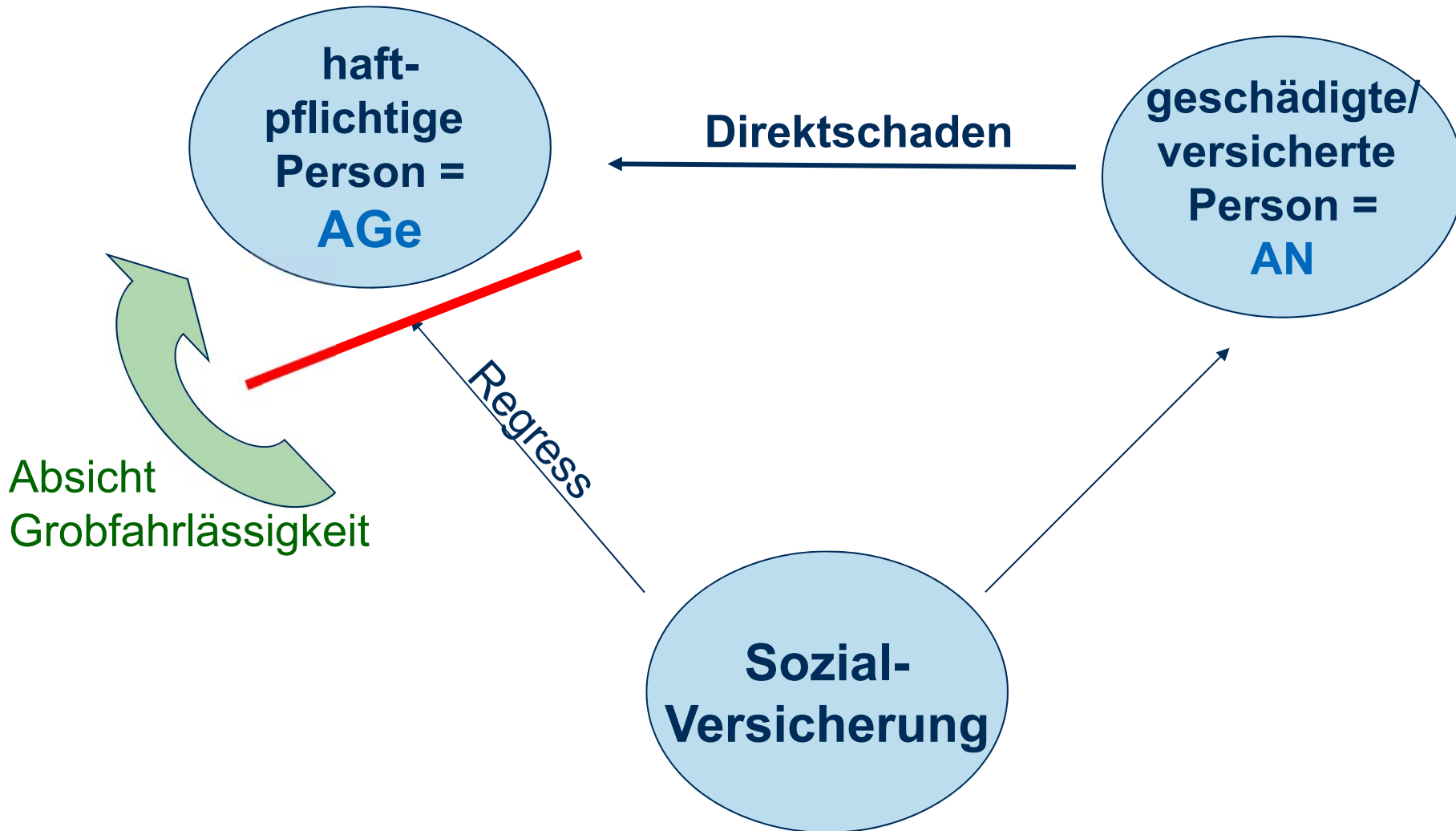
Schaden des Geschädigten		Leistungen der SV		Leistungen des H3 (AGe)
	 Direktschaden			
			 Regress	
Leistungen des SV + zusätzl. Direktschaden durch H3				H3 leistet Direktschaden an Geschädigten + an SV via Regress

Direktschaden gegenüber Arbeitgebenden

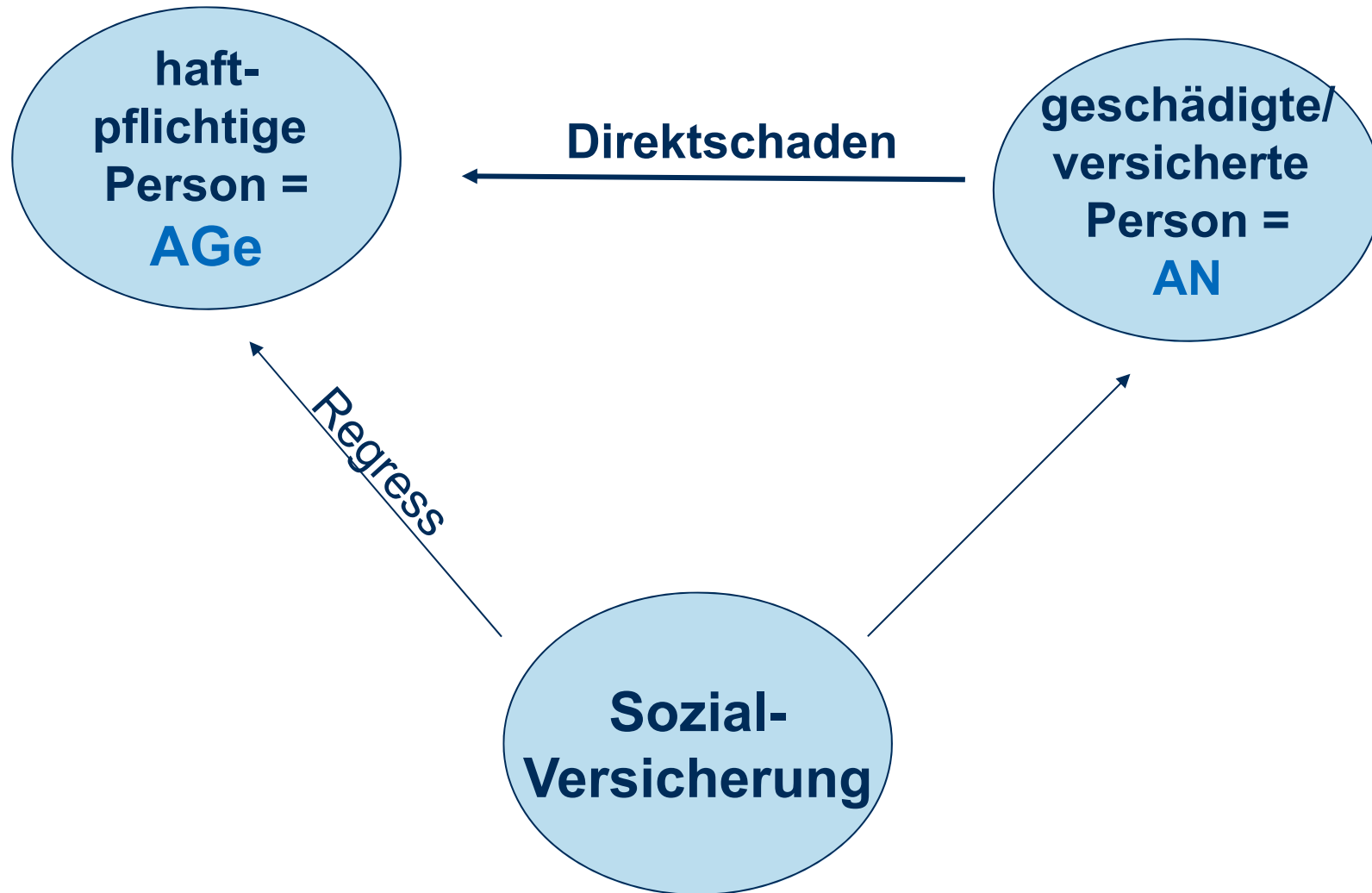




Regressprivileg gegenüber Sozialversicherern bei Unfällen



Kein Regressprivileg der Arbeitgebenden bei Erkrankungen !



Zusammenfassung

Strafrecht

Anzeige/Antrag →
Strafgericht

StGB;
ArG/UVG



Freiheits- und
Geldstrafen, Bussen

Täter/in

Arbeits- schutzrecht

Meldung, Kontrollen →
Durchführungsbehörden

ArG /UVG



Verfügungen,
Massnahmen

Unternehmen

Arbeits- vertragsrecht

Klage →
Zivilgericht

OR



Schadenersatz,
Genugtuung

Unternehmen

Ergänzende Literatur

Broschüren

- SUVA: Welches sind Ihre Pflichten auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes? Luzern 2011 (Best.-Nr. SBA 140.D)
- SUVA: Die strafrechtliche Verantwortung bei Arbeitsunfällen, Luzern 2012 (SBA 120.D)

Juristische Fachliteratur

- PÄRLI KURT: Der Persönlichkeitsschutz im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis, in: ARV, 4/2005. S. 225-235.
- SCHEIDEGGER HANS-ULRICH, PITTELOUD CHRISTINE: Kommentierung von Art. 6 ArG, in: Geiser Thomas, von Kaenel Adrian, Wyler Rémy (Hrsg.), Handkommentar zum Arbeitsgesetz, Bern 2005.
- STEIGER-SACKMANN SABINE: Schutz vor psychischen Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz, Rechtliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Prävention, Zürich 2013
- STREIFF ULLIN, VON KAENEL ADRIAN, RUDOLPH ROGER: Arbeitsvertrag, Praxiskommentar zu Art. 319 – 362 OR, 7. Auflage, Zürich 2012.